

ja auch das junge Räupchen gleich seine Nahrung findet.

Die Eier waren Ende Juli gelegt worden; am 4. August bereits verfärbte sich eines, indem es eine dunklere, mehr bleigraue Farbe annahm und, bei starker Vergrößerung wahrnehmbar, gar bald das kleine, zusammengekrumnte Räupchen durchscheinen ließ.

Schon am 6. August war das erste Räupchen ausgeschlüpft, hatte anfangs einen kleinen Teil der Eischale verzehrt und sich dann auf die Wanderung begeben, bis es an ein frisch aufgebluhetes Blümchen kam; hier machte es sich dann über die Staubfäden her, die es mit anscheinend großem Appetit benagte; auch in die Blumenblätter fraß es kleine Löcher. Die erwachsene Raupe nährt sich dagegen, wie bekannt, mit Vorliebe von den unreifen Samen, indem sie mit dem Vorderkörper ganz in

die Samenkapsel, in welche sie ein Loch gefressen hat, hineinkriecht, wie man dies ja ganz ähnlich auch bei anderen Eupitheciens-Arten beobachten kann, so z. B. bei *digitaliata*, *pulchellata*, *linariata* u. a. m. Dietze hat dieses Verhalten l. c., Taf. 1, 3, ganz richtig wiedergegeben.

Die Form des kleinen Tierchens ist relativ dicker, plumper als die ja so auffallend schlanke, erwachsene Raupe. Es hat eine schmutzig braungrüne Farbe mit rötlich braunem Kopf und ebensolchen Vorderbeinen. Der Leib ist etwas runzelig, chagriniert und mit einzelnen helleren, steifen Borstchen besetzt. Eine Zeichnung ist noch nicht erkenntlich. Bereits sind noch mehrere aus dem Ei geschlüpft, und die beiden ersten befinden sich heute (9. August 1898) schon in der ersten Häutung. Die Entwicklung ist also wohl eine ziemlich rasche.

## Analytische Tabelle zum Bestimmen der bisher beschriebenen Larven der Hymenopteren-Unterordnung *Chalastogastra*.

Von Fr. W. Konow, p. Teschendorf.

(Fortsetzung aus No. 5.)

154. Kopf hellbraunrot, schwarz gezeichnet oder groerenteils schwarz, aber stets ein Stirndreieck, das mit der Spitze an die Scheitelnahnt stößt, hell gefärbt; Körper hellgrngelb; jederseits neben dem Ruckengefa ein schmaler, darunter ein breiterer, dunkelgrüner Streif; das erste Segment dunkelgrün, ohne Streifen; Thoracalbeine schwarz mit hellen Gelenken; 16—18 mm lang:

199. *Lophyrus dorsatus* F.

— Kopf gegen den Mund etwas ver-schmälert, glänzend kastanienbraun, mit ganz schwarzem Gesicht, das manchmal über dem Munde heller bleibt; die schwarze Gesichtsfarbung greift manchmal über die Naht hinüber und überzieht auch den ganzen Raum unter den Augen; manchmal umsäumt auch ein schwarzer Bogenstreif den ganzen Oberkopf; Körper bleichgrn; jederseits des Ruckengefaes ein schmalerer, darunter ein sehr breiter, dunkelgrüner Langsstreif; Stigmen in einem schmalen, bleichen Streif, unter dem dunkelgrüne

Flecke liegen; Thoracalbeine schwarz geschildert; 20—24 mm lang:

200. *Lophyrus socius* Kl.

155. Kopf kreisrund, glänzend schwarz; Körper hell schmutzig gelbgrün, auf dem Rücken mit vier dunkelgrnlich grauen Längsstreifen, die von der helleren Grundfärbung nur fünf schmale Streifen übrig lassen, in deren unterem die Stigmen liegen; unter dem Stigmenstreif dunkle Flecke; Thoracalbeine schwarz geschildert; 22—25 mm lang:

201. *Lophyrus rufus* Latr.

— Kopf rotbraun, mehr weniger schwarz gefleckt bis ganz schwarz; Körper blaßgelb bis grün, gewöhnlich gelbgrün oder grünlich gelb, abgesehen vom Ruckengefa ohne zusammenhängende Längsstreifen; selten ganz ungefleckt; wenigstens über der Basis der Abdominalbeine fast stets eine Reihe tiefschwarzer, abwechselnd punktförmiger und kommafrmiger Flecke; oft aber erscheinen an den Seiten außerdem schwarze Flecke, die manchmal

- mehr weniger zusammenfließen, während der Rücken sich mit queren, schwarzen Runzelstreifen auf gelbem Grunde bedeckt, so daß schließlich die ganze Oberfläche schwarz erscheint mit gelben Querlinien und Flecken; die Seitenflecke erhalten dann eine dunkler gelbe Färbung; 25—30 mm lang und 2 mm dick:
202. *Lophyrus pini* L.
156. Kopf und Thoracalbeine schwarz; Körper vor der Mitte am breitesten, nach hinten verschmälert, gelblich grün, mit vier dunkelgrünen Streifen über den Rücken; an Kiefern („fir“); 13—15 mm lang:
203. *Lophyrus abietis* Harris.
- Kopf glänzend rotbraun, mit schwarzen Augenfeldern; Körper gelblich weiß mit schwarzer Zeichnung auf dem Rücken und zwei schwarzen Fleckenstreifen an den Seiten; das letzte Segment ganz schwarz; Thoracalbeine schwarz geschildert; an „scotch and austrian pines“; 25 mm lang:
204. *Lophyrus Lecontei* Fitch.
- An „the pine“.\*)
205. *Lophyrus „pinetum“* (sic!) Nort.
157. An *Eucalyptus corymbosa* in Australien . . . . . 158
- Europäer oder Nordamerikaner . . . . . 162
158. Ganz schwarz; 38 mm lang:
206. *Perga Försteri* Westw.
- Wenigstens teilweise hell gefärbt 159
159. Größerenenteils schwarz mit kurzen, weißen Haaren . . . . . 160
- Braun . . . . . 161
160. Beine, Schultern und Hinterleibsspitze gelb; 38 mm lang:
207. *Perga polita* Leach.
- Beine und die beiden letzten Segmente gelb; 63 mm lang (?):
208. *Perga dorsalis* Leach.
- Beine und Hinterleibsspitze gelb; 38 mm lang:
209. *Perga chalybea* Froggatt.
161. Schmutzig braun mit kurzen, braunen Haaren; Beine und letztes Segment bleichgelb; 36 mm lang:
210. *Perga Lewisi* Westw.
161. Bleichbraun, schlank, die letzten Segmente dunkelbraun; 30 mm lang:
211. *Perga Latreillei* Leach.
162. Sehr groß und dick, 33—52 mm lang; Körper mehr weniger mit Warzen bedeckt; jedes Segment durch Falten in Sekundärringel geteilt . . . . . 163
- Kleiner, schlanker, ohne Falten . . . . . 175
163. Rücken mit einem dunklen Mittelstreif: Stigmen dreieckig, schwarz . . . . . 164
- Ohne solchen Rückenstreif . . . . . 171
164. Europäische Arten . . . . . 165
- Amerikanische Arten . . . . . 170
165. Seiten mit orangegelben oder schwarzen Flecken . . . . . 166
- Abgesehen von den Stigmen, ungefleckt . . . . . 167
166. An den Seiten orangegelbe Flecke und dazwischen schwarze Streifen; an *Prunus Padus* L.:
212. *Cimbex 4-maculata* Müll.
- Seiten auf jedem Segment mit einem blauschwarzen, runden Fleck; der schwarzblaue Rückenstreif durch weiße Flecke unterbrochen; Kopf und die konischen Fühler grünlich; Augen schwarz; an Erlen:
213. *Cimbex connata* Schrnk.
167. Auf Weiden . . . . . 168
- Auf anderen Bäumen . . . . . 169
168. Auf glattblättrigen Weiden, namentlich auf *Salix alba*; bläulich grün mit dunkelblauem Rückenstreif, der gewöhnlich erst auf dem zweiten Segment beginnt; die konischen Fühler bräunlich:
214. *Cimbex lutea* L.
- Auf *Salix caprea* L.; ockergelb, orange- oder fleischrot, zuweilen mit grünlich gelben Wischen; Rückenstreif dunkelviolett, gleich hinter dem Kopf beginnend, auf dem vorletzten Segment heller:
215. *Cimbex capreae* Knw.
169. An *Fagus silvatica* L.; schön blaugrün mit hellblauem oder violetterem Rückenstreif; Kopf fast kubisch, hellgelbgrün:
216. *Cimbex fagi* Zadd.
- An Birken; lebhaft grün mit fast schwarzem Rückenstreif; Kopf beingelb:
217. *Cimbex femorata* L.
170. An Weiden:
218. *Cimbex americana* Leach.

\*) Die Larve soll in „Ohio Farmer“, Cleveland IX, Nov. 24, 1860 beschrieben worden sein.

170. An Ulmen:  
219. *Cimbex Laportei* Lep.  
— An Linden:  
220. *Cimbex violacea* Lep.
171. An Salicineen . . . . . 173  
— Auf anderen Pflanzen . . . . . 172
172. An Birke: schön gelbgrün oder bläulich grün mit vielen, feinen, weißlichen Querrunzeln, die auf dem letzten Segment fehlen; Stigmen elliptisch, schwarz; Kopf beingelb, Mund und die kegelförmigen Fühler braun; Augenfelder schwarz; 33 mm lang:  
221. *Trichiosoma lucorum* L.  
— An *Crataegus oxyacantha* L.; hellgrünlich gelb, Rückenlinie etwas dunkler; Kopf gelblich mit großem, gelbbraunem Wisch auf dem Scheitel; die elliptischen Stigmen rötlich; Beine grünlich weiß; Körper mit sehr kleinen Warzen bedeckt und mit weißem Puderüberzug:  
222. *Trichiosoma tibialis* Steph.  
— An *Sorbus aucuparia* L.; schön gelbgrün, hinten etwas verschmälert; Warzen gelblich, das letzte Segment ohne solche; Stigmen elliptisch, rot; Kopf klein, gekörnelt, ockergelb mit zwei rotbraunen Flecken auf dem Scheitel; Mund und Fühler braun; Augenfelder glänzend schwarz; 33 mm lang:  
223. *Trichiosoma sorbi* Htg.
173. An *Salix fragilis* L. (Larve bisher nicht sicher unterschieden):  
224. *Trichiosoma Latreillei* Leach.  
— An verschiedenen Weiden . . . 174
174. Hellblaugrün, ziemlich schlank, überall mit weißlichen Warzenflecken getüpfelt, die nur einen etwas dunkleren Rückenstreif freilassen; auf dem letzten Segment

fehlen die Querrunzeln; Stigmen elliptisch, rotbraun, und über jedem derselben außer dem ersten und letzten befindet sich ein ebenso gefärbter, kleiner Fleck; Kopf gelb, glanzlos, manchmal mit einem braunen Wisch zwischen den schwarzen Augen; 33 mm lang:

225. *Trichiosoma silvatica* Leach.

174. Hellgelblich grün; dicker als vorige, überall mit Querrunzeln und glänzend weißen Warzenflecken bedeckt, wovon nur ein Rückenstreif freibleibt; Stigmen elliptisch, rot, ohne gleich gefärbten Fleck darüber; auf dem ersten Segment hinter dem Kopf gewöhnlich ein dunkler Wisch; Kopf hellbeingelb, körnig, glanzlos, mit schwarzen Augenfeldern; 33 mm lang:

226. *Trichiosoma vitellinae* L.

- An glattblättrigen Weiden, sowie an Pappeln; bleich grünlich, ungefleckt, rauh mit weißem Puderüberzug; schlank, nach hinten verschmälert; Stigmen dreieckig, schwarz; bis 30 mm lang:

227. *Clavellaria amerinae* L.

175. Mit orangegelben und mit schwarzen Flecken; bis 20 mm lang . . . 176  
— Ohne solche Zeichnung oder viel größer . . . . . 178

176. Auf *Succisa pratensis* Mch.; dunkelschiefergrau; Kopfschwarz mit bleicherem Munde; auf der Mitte des Rückens ein schwarzer Fleckenstreif; daneben jederseits eine Reihe von zwölf orangegelben Flecken; daneben wieder eine Reihe schwarzer, abwechselnd großer und kleiner Flecke; Unterseite bleich, weißlich; 20 mm lang:

228. *Abia sericea* L.

(Fortsetzung folgt.)

## Kleinere Original-Mitteilungen.

### Die landwirtschaftlichen Schädlinge Ungarns. I.

Es wird für den Entomologen und Landwirt außerhalb Ungarns von Interesse sein, zu erfahren, welche Insekten in einem so eminent agrarischen Lande, wie Ungarn, vorkommen, und in welcher Hinsicht sie schädlich auftreten. Ich möchte daher auf Grund des von Herrn Dr. Geza Horváth sorgfältig zusammengestellten Berichts der Königl. ungarischen entomologischen Station

über die Insektenschäden in Ungarn in den Jahren 1884 bis 1889 vorläufig eine Übersicht der betreffenden Insekten mit kurzer Angabe der Schädigung bieten, um später auf einzelne derselben ausführlicher einzugehen.

An den landwirtschaftlichen Schäden haben sich in den bezeichneten sechs Jahren 142 Insektenarten beteiligt, und zwar

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Analytische Tabelle zum Bestimmen der bisher beschriebenen Larven der Hymenopteren-Unterordnung Chalastogastra. 86-88](#)